

Inhalt

- 1 | Editorial
- 2 | Aktuelles bei TUSCH
- 3 | Neues aus den TUSCH-Partnerschaften
- 4 | Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen
- 5 | Weitere Informationen zur Kulturellen Bildung

Editorial

Liebe TUSCH-Partner*innen, liebe Interessierte und Abonent*innen des TUSCH-Newsletters,

das neue Schuljahr hat begonnen und alle TUSCH-Partnerschaften sind gerade dabei ihre großen und kleinen Theaterprojekte zu entwickeln und umzusetzen. Eine kleine Auswahl wird auf den folgenden Seiten vorgestellt.

Wer beim Lesen Lust bekommt, auch mit seiner Schule Theaterprojekte umzusetzen, der hat jetzt wieder die Chance: Bis zum 21. Dezember können sich interessierte Schulen für eine TUSCH-Partnerschaft ab dem Schuljahr 2019/20 bewerben. Weitere Informationen dazu finden Sie unten.

Herzliche Grüße
Lena Blessing & TUSCH-Team

Aktuelles bei TUSCH

Neue TUSCH-Partnerschaften für das Schuljahr 2019/20 gesucht!

Für das Schuljahr 2019/20 können sich wieder Schulen aller Schularten für eine TUSCH-Partnerschaft bewerben. Die Kooperation lebt von vielfältigen und intensiven Berührungspunkten, die den Schüler*innen das Theater als Kunstform, Erfahrungsraum, Institution und Arbeitsplatz vermittelt.

Jede Berliner Schule kann sich bewerben, an der sich ein engagiertes Team von Lehrer*innen verschiedener Fachbereiche an einer Partnerschaft mit einem Theater beteiligen möchte und an der verantwortliche und verlässliche Ansprechpartner*innen den Kontakt innerhalb des TUSCH-Netzwerks pflegen. Schulen, die bereits eine TUSCH-Partnerschaft hatten, können sich für TUSCH PLUS bewerben.

Und übrigens: Schulen, deren erste TUSCH-Partnerschaft bereits seit 8 Jahren ausgelaufen ist und an denen keine Lehrer*innen mehr arbeiten, die am

TUSCH-Projekt beteiligt waren, können sich erneut für eine „normale“ TUSCH-Partnerschaft bewerben. Bewerbungsfrist ist der 21. Dezember 2018. Die Bewerbungsunterlagen stehen auf der TUSCH-Website zum Herunterladen bereit.

Bei Fragen rund um das TUSCH-Programm wenden Sie sich bitte an das TUSCH-Büro: 030 – 247 49 856 oder info@tusch-berlin.de.

Spielstätten-Tour im Oktober und November /// Fortbildungsworkshop für aktive und ehemalige TUSCH-Lehrer*innen

Theater mal anders: In Kooperation von TUSCH und Theaterscoutings Berlin ermöglicht die Spielstätten-Tour, die freie Szene geschichtlich und architektonisch zu verorten, deren Akteur*innen persönlich kennenzulernen und Probenausschnitte anzusehen. Die Tour begleitet die Regisseurin und Autorin Susan-

Aktuelles bei TUSCH

ne Chrudina, die aus dem eigenen Berufsalltag berichtet und die Gruppe an spannende, avantgardistische und ungewöhnliche Bühnen der Freien Szene führt. Im direkten Gespräch vor Ort erlebt die Gruppe die freie Szene unmittelbar, hautnah und persönlich. Mit exklusiven Einblicken hinter die Kulissen, mitten hinein in den laufenden Arbeitsprozess. Nach der Spielstätten-Tour ist ab 20 Uhr ein gemeinsamer-Vorstellungsbesuch geplant, der allerdings kostenpflichtig ist (Ticketpreise: maximal 15,00 Euro).

Termin: 11. Oktober oder 15. November, ab 17:00 Uhr

Anmeldung: info@tusch-berlin.de | 030.24749852

TUSCH-Theater- und Fortbildungsworkshops

Auch in diesem Schuljahr bietet TUSCH seinen Partnerschaften wieder zwei zusätzliche Formate an: Mitte Oktober und Mitte November starten wir mit jeweils zweitägigen Theaterworkshops, in denen Schüler*innen einen Einblick in unterschiedliche

Theatertechniken und -formen erhalten und sich spielerisch mit einem thematischen Schwerpunkt auseinandersetzen. Die Klassen 4-6 beschäftigen sich in „FREE-ZE! Meine Freiheit, Deine Freiheit“ mit dem Thema Freiheit/Unfreiheit und die Klassen 7-9 in „Typisch Vorurteil“ mit Klischees, vorgefassten Meinungen und Rollenbildern.

Für Lehrer*innen und Theaterkünstler*innen und -pädagog*innen veranstaltet TUSCH praxisnahe Fortbildungsworkshops, die ihnen wichtige Impulse für die theaterpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geben. Ende September haben sie sich bereits unter der Leitung von Maike Plath mit „Demokratischer Führung in künstlerischen Prozessen“ auseinandergesetzt. Auch die oben beschriebene Spielstätten-Tour ist Teil des TUSCH- Fortbildungsangebots. Anfang Dezember findet schließlich noch ein Fortbildungsworkshop zum Thema Theater im interkulturellen Kontext unter der Leitung von Volkan Türeli an.

Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

Peter-Ustinov-Schule /// Deutsche Oper Berlin

Die Peter-Ustinov-Schule in Charlottenburg, eine ISS, die unter ihrem Dach neben den Regelklassen auch Klassen der Staatlichen Europa-Schule Berlin und eine Abendschule vereint, und die Deutsche Oper haben sich gegenseitig bereits im Rahmen einer TUSCH-Partnerschaft kennengelernt. Mit dem neuen Schuljahr startet nun die TUSCH PLUS-Partnerschaft, die beide Einrichtungen noch enger zusammenbringen soll. Ziel ist es, die Wahrnehmung der Oper in der Schule zu verändern, indem der Spielplan ganz praktisch mit den Lehrinhalten der Schule verknüpft wird. In möglichst allen Fächern und in allen Klassenstufen sollen Anknüpfungspunkte zum Spielplan wie zum Betrieb Oper gefunden werden. Geschichtsunterricht, Berufsorientierung, soziale Projekte, Sprachen - in allen Bereichen sollen Schüler*innen und Lehrer*innen die Oper erleben können. Zu Beginn dieses Vorhabens werden die Lehrer*innen in die Oper eingeladen und mit ihnen werden, dann auch mit den Schüler*innen, konzeptionelle Workshops durchgeführt. Eine eigens eingerichtete „Dokumen-

tation TUSCH + AG“ kümmert sich ebenfalls um Ideen und um die Dokumentation der Partnerschaft.

Sachsenwald-Grundschule /// Platypus Theater

Das Thema, mit dem wir uns dieses Jahr beschäftigen wollen, heißt „Robin Hood“: der Gesetzlose, der Reiche überfällt und die Beute mit Bedürftigen teilt. In einem ersten Treffen, Anfang September, hatten wir die Möglichkeit Schüler*innen und Lehrer*innen kennenzulernen und sie mit unserer Arbeitsweise vertraut zu machen. Neben Schauspielübungen und Koordinationsspielen war es uns in diesem ersten Treffen vor allem wichtig herauszufinden, welche Talente die Schüler*innen bereits mitbringen und welche Aspekte sie an dem Thema „Robin Hood“ besonders interessant finden. Hierbei wurden eine Reihe von Stichworten genannt, darunter: Selbstjustiz, anderen Menschen helfen, Flucht, Erpressung, Strafmaß (damals und heute), Arm und Reich, Streiche spielen . . . In unserem nächsten WPU-Kurs werden wir in mehreren Gruppen und unter Verwendung von verschiede-

Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

denen Requisiten und Musikinstrumenten zu diesen Themen Szenen entwickeln.

In Zusammenarbeit mit der schulinternen Theatergruppe, den WPU Kursen Jonglieren, Musik/Trommeln, Kunst und den Medienbuddys soll im Laufe des Jahres ein komplettes Theaterstück/eine Performance entwickelt werden. Es wird nächstes Jahr im März im Rahmen des TUSCH-Festivals sowie im Nachbarschaftsheim Schöneberg für Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen vorgestellt.

Hermann-Hesse-Gymnasium /// Maxim Gorki Theater

„Was ist los mit uns Männern?“, fragen die Schauspieler*innen in Suna Gürlers neuer Inszenierung „You are not the hero of this story“ am Maxim Gorki Theater. Für die Schüler*innen des Hermann-Hesse-Gymnasiums geht es im ersten TUSCH PLUS-Partnerschaftsjahr um die Auseinandersetzung mit Männlichkeit(en). Gleich vier Theaterkurse verschiedener Jahrgänge arbeiten ausgehend von diesem gemeinsamen Thema in unterschiedliche Richtungen. Ob zu den „36 Boys“, einer Jugendgang in Kreuzberg aus den 80er/90er Jahren, oder zu „Orpheus“, Held oder Nicht-Held, zu männlichen Initiationsriten und zuletzt immer wieder zu der Frage, wann ein Mann ein Mann ist und welche Formen von Männlichkeit(en) heute gewünscht, gewollt und geliebt werden.

„What’s wrong with us men?“, fragen sie im Gorki und katapultieren die Hesse-Schüler*innen damit mitten hinein in die Auseinandersetzung. Zwei Kurse haben die Aufführung, neben einem vorbereitenden Workshop, bereits besucht. Geplant sind weitere Workshops und Theaterbesuche sowie der Austausch der Gruppen untereinander. Auch das Hesse-Kollegium wird zum Auftakt der TUSCH PLUS-Partnerschaft am 13. November zur Vorstellung „Ausser sich“ (Regie: Sebastian Nübling) zu Gast im Gorki sein.

Auf eine formidable Fortsetzung der Zusammenarbeit!

English Theater Berlin /// Carl-Bosch-Schule

Das English Theatre Berlin | International Performing Arts Centre und die Carl-Bosch-Schule freuen sich auf das dritte Jahr der TUSCH-Partnerschaft. In diesem Jahr werden wir unsere Rolle als Menschen und den Wert von Menschlichkeit in einer stetig sich technologisch weiterentwickelnden Welt untersuchen. Wir möch-

ten anhand unserer Recherchen und Forschungen zu neuen Technologien, Möglichkeiten und ethischen Vorstellungen eine zeitgenössische Performance entwickeln. Unser Programm wird ein dreitägiges Camp beinhalten, bei dem wir zu einem Ensemble zusammenwachsen wollen und Zeit und Raum außerhalb unserer alltäglichen Routine haben werden, um an unserem Stück zu arbeiten. Die Schüler*innen werden außerdem die Möglichkeit haben, das English Theatre zu besuchen und dort eine Probe in einer echten Theaterumgebung mitzuerleben. Wir freuen uns sehr auf die Arbeit mit den Jugendlichen, um etwas Neues und Einzigartiges zu entwickeln.

Arnold-Zweig-Grundschule /// Fliegendes Theater

ICH vs WIR - eine Entdeckungsreise: Nach einem erlebnisreichen und weltraumtauglichen letzten TUSCH-Jahr reisen wir in diesem Jahr nicht zu fernen Sternen, sondern begeben uns auf eine Reise rund um das eigene »Ich« und das große Ganze, das »Wir«. Ganz irdische Themen wie Gemeinschaft, Miteinander, Abgrenzung, Ausgrenzung, Macht, Isolation, Freundschaft und Zugehörigkeit können uns dabei begegnen und sollen theatral, bildnerisch und musikalisch untersucht werden. Wir werden uns Fragen stellen wie: „Wie nehmen wir uns wahr? Was macht mich aus? Wie möchten wir uns sehen? Wer sind unsere Helden und Idole?“ und „Wie werden wir von außen gesehen? Was sehen Eltern, Schule und Freunde?“ Wir sind voller Vorfreude auf unser nächstes TUSCH-Abenteuer.



Letztes Jahr hatte unsere Theater-AG übrigens Besuch vom Deutschlandradio. Für die Sendung KAKA-DU ist ein kleiner Radiobeitrag entstanden. Hier der Link zum Nachhören: <https://www.tusch-berlin.de/material-zu-tusch/>

Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

DRK Schule für soziale Berufe /// SCHAUBUDE BERLIN

Im Rahmen einer geplanten Projektwoche beschäftigen sich angehende Sozialassistent*innen der DRK Schule für soziale Berufe, vor dem Hintergrund einer zeitgenössischen Interpretation des bekannten Märchenstoffs Frau Holle, mit eigenen Vorstellungen und Lebensentwürfen in einer künftigen, sich ständig wandelnden Arbeitswelt. Sie (be-)fragen rückblickend auf das eigene Erwachsenwerden und entlang der Inszenierung „Frau Holle außer Kontrolle“ von und mit Max Howitz: Welche gesellschaftlichen Systeme erwachsen aus Fleiß und Gehorsam? Wo bin ich raus, wann bin ich außer mir – außer Kontrolle? Angeleitet werden die Schüler*innen hierbei von dem Puppenspieler Max Howitz, der Bühnenbildnerin Jara Lopez und den Theaterpädagoginnen der SCHAUBUDE.

Lina-Morgenstern-Schule /// Schaubühne am Lehliner Platz

Mit großen Erwartungen und voller Aufbruchsstimmung starten wir, die Lina-Morgenstern-Schule, dieses Jahr in unsere TUSCH PLUS-Kooperation mit der Schaubühne. Die erste TUSCH-Kooperation liegt fast ein ganzes Kollegium zurück und so ist für uns doch alles neu. Trotzdem haben wir uns mit der erfahrenen Theaterpädagogik der Schaubühne eine bunte Mischung an Projekten überlegt, die das Ziel haben, jede*n einzelne*n Schüler*in der Schule zu erreichen und mit dem Theater als Kunst-, Arbeits- und Lebensraum bekannt zu machen.

So werden zum Beispiel die unteren Stufen, die noch zu jung für die Stücke der Schaubühne sind, an mehreren Wandertagen einen Blick hinter die Kulissen werfen und die verschiedenen Gewerke im Haus nicht nur besichtigen, sondern kurze Interviews mit den Angestellten führen, die der Berufsorientierung dienen. In „Kunst trifft...“ wird untersucht, wie eine Thema aus verschiedenen Fachbereichen theatral bearbeitet werden kann. Fachwissen aus Deutsch, Mathe und Gesellschaftswissenschaften, alle Aspekte sollen mit in die Erarbeitung einer theatralen Inszenierung einfließen. Zu uns an die Schule werden zwei Theaterpädagog*innen kommen und unter anderem in den Projektzeiten die Themen „Flucht und Migration“ und „Armut und Reichtum“ mit zwei Klassen theatral bearbeiten. Durch diesen ganz besonderen Zugang erhoffen wir uns eine vielschichtige Annäherung an die

sehr abstrakten Themen.

Ein weiteres spannendes Projekt ist die Zusammenarbeit des Wahlpflichtkurses Naturwissenschaften mit einem Schauspieler, der die Schüler*innen darin beraten wird, ihre Ergebnisse in einem Science Slam an unserer Schule zu präsentieren. Wenn alles klappt, könnte dieser den teilnehmenden Schüler*innen nächstes Jahr sogar für ihre Präsentationsprüfung dienen.

Der GuckKlub aus interessierten Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen besucht alle zwei Monate eine Vorstellung der Schaubühne und eine theaterpädagogische Beraterin unterstützt den inklusiven DS-Kurs.

Wir sind gespannt, wie wir es schaffen, all diese Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Käthe-Kollwitz-Gymnasium /// Sophiensæle

Wir starten gleich mit zwei Projekten in das neue Schuljahr und die nächste Spielzeit. Für das dritte und letzte Jahr unserer TUSCH-Kooperation haben wir uns viel vorgenommen:

Ein DS-Kurs des 10. Jahrgangs wird bis März 2019 ein performatives Projekt entwickeln, das beim TUSCH-Festival zur Aufführung kommen soll. Zum Auftakt der Erarbeitungsphase waren Mitte September Jule und Marie vom Performancekollektiv hannsjana in der Schule und haben sich gemeinsam mit den Schüler*innen auf die Suche begeben, wo der Unterschied zwischen einem Stück, einer Inszenierung und einer Aufführung liegt und was man eigentlich unter Performance verstehen kann. Es wurden Äpfel gegessen, Lügengeschichten erzählt, die nach Wahrheit klingen und Wege erprobt, die Wirklichkeit auf die Bühne zu bringen. Und das alles ganz ohne Text und Rollen. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Constanze Wittorf und der Sophiensæle-Dramaturgin Joy Kristin Kalu begeben sich die Schüler*innen nun ausgehend von diesen Impulsen auf den Weg, um ein eigenes performatives Projekt zu entwickeln.

Zum Abschluss der TUSCH-Partnerschaft wagen wir außerdem ein Experiment, das im Juni 2019 aufgeführt werden soll: Ein Theaterprojekt, an dem Lehrer*innen und Schüler*innen gemeinsam und gleichberechtigt teilnehmen und zusammen auf der Bühne stehen. Ausgehend von der Produktion Vertrauensfragen von Turbo Pascal, die auch diese gemischte Gruppe besuchen wird, fragen wir nach Vertrauensverhältnissen zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen, suchen nach Möglichkeiten des Rollentausches und einer Be-

Neues aus den TUSCH-Partnerschaften

gegnung auf Augenhöhe. Auch die Erfahrungen und Aufgabenstellungen aus dem Vertrauensfragen-Probenprozess von Turbo Pascal, an dem Angela Löer, die das Projekt begleiten wird, als Performerin und Dramaturgin beteiligt ist, werden in die Arbeit einfließen. Neben den beiden Haupt-Projekten werden wir im

November einen Workshop zum Thema zivilgesellschaftliches Engagement am und im Theater mit einem Politikkurs durchführen. Außerdem sind Kollegiums- und Schüler*innenbesuche bei Vertrauensfragen von Turbo Pascal, dem Herbstfestival Save your Soul und weiteren Vorstellungen geplant.

Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen

Musiktheaterpädagogische Fortbildung /// Staatsoper Unter den Linden

Die Szenische Interpretation ist Standard in schulischen Rahmenplänen. Die Staatsoper bietet dazu Fortbildungen unter der Leitung von Rainer O. Brinkmann an, die den Umgang mit szenisch-musikalischem Spiel fördern und weiterentwickeln.

Basiskurse

L'Orfeo: 13./14. November 2018

Babylon: 4./5. März 2019

Rigoletto: 28./29. Mai 2019

Aufbaukurse 2019

2. & 3. April: Aufbaukurs I - Methoden der szenischen Interpretation von Musiktheater

8. & 9. Mai: Aufbaukurs II - Spielleitungstraining

13. & 14. Juni: Aufbaukurs III - Konzeptentwicklung

Jeweils 10 - 17 Uhr | 60 €, ermäßigt 20 €

Anmeldung: Junge Staatsoper | 030.20 35 46 97 | operleben@staatsoper-berlin.de | Fax: 030.20 35 45 94

Universitätslehrgang Musiktheatervermittlung /// Staatsoper Unter den Linden

Seit dem Wintersemester 2014/15 bietet die Staatsoper in Zusammenarbeit mit der Universität Mozarteum Salzburg, der Komischen Oper Berlin und dem Institut für Szenische Interpretation von Musik + Theater (ISIM) einen Universitätslehrgang an. Ziel ist es, Studierende zur pädagogisch und künstlerisch kompetenten Vermittlung von Oper, Operette und Musical in unterschiedlichen Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen an verschiedene Zielgruppen zu befähigen. Voraussetzungen:

- Abschluss eines Studiums oder Lehrganges an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Im Falle freier Plätze können auch Personen ohne entsprechende

Ausbildung, die jedoch eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem einschlägigen Tätigkeitsfeld nachweisen können, zugelassen werden.

- Grundkompetenz in Musiktheorie, Klavierspiel und Gesang.
- Erfahrung in musikalischer Gruppenleitung.
- Bereitschaft zu szenischer Aktion, Animation und Schärfung des ästhetischen Empfindens.

Termine/Dauer: Der nächste Jahrgang startet im WS 2018/19 | 4 Semester | 4 Wochenenden pro Semester

Kursbeitrag: 1.100 € pro Semester

Infos: www.moz.ac.at

Kontakt: mail@rainerobrinnmann.de

Frau Holle außer Kontrolle /// SCHAUBUDE BERLIN

Für die Vorstellung „Frau Holle außer Kontrolle“ von und mit Max Howitz am 11. Oktober um 20:00 Uhr in der Schaubude Berlin gibt es noch Karten für Schüler*innen ab Klassenstufe 10. Wir freuen uns über Ihren Besuch und bieten für interessierte Pädagog*innen im Vorfeld gerne ein Beratungsgespräch sowie ein moderiertes Künstlergespräch im Anschluss an die Vorstellung an.

Informationen: www.schaubude.berlin

Kosten: pro Schüler*in 5,50 € mit dem JKS Schein.

Anmeldung: 030.4234314 | ticket@schaubude.berlin | <https://schaubude.tickets.de>

Kontakt: theaterpaedagogik@schaubude.berlin

Projekt „Steinzeit/Neuzeit“ - für Schulklassen der 4. Stufe /// Fliegendes Theater

In zwei Modulen steht das Leben in der Steinzeit und Neuzeit im Mittelpunkt. Zum Projekt gehören zwei vorbereitende Workshops á zwei Schulstunden an

Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen

der Schule und zwei Theaterbesuche. Wir führen die Schüler*innen anschaulich in die betreffende Epoche vor dem Theaterbesuch ein. Die thematisch dazu passenden Stücke „Das Höhlenkind“ und „Ein Haus erzählt“ bauen aufeinander auf und vermitteln den Kindern einen sinnlichen Eindruck vom Leben in der jeweiligen Zeit. So können die angestoßenen Bildungsprozesse durch das jeweilige Theaterstück vertieft werden.

Termine: 11. - 22. März und 13. - 24. Mai 2019

Teilnahme: Die Workshops sind kostenlos; Aufführungsticket: 6 €, mit dem JKS Schein: 4,50 €.

Anmeldung: 030.6922100 | mail@fliegendes-theater.de | www.fliegendes-theater.de

Projekt „Märchen“ - für Schulklassen der 3. Klassenstufe /// Fliegendes Theater

In zwei Modulen steht das Thema Märchen im Mittelpunkt. Warum Märchen? Märchen vermitteln durch ihre bildhafte Sprache und die archaischen Geschichten, worauf es im Leben ankommt. Immer sind es existentielle Themen, die einen nächsten Entwicklungsschritt in Form einer Geschichte erfahrbar machen. Zum Projekt gehören zwei vorbereitende Workshops á zwei Schulstunden an der Schule und zwei Theaterbesuche. In den Workshops lassen wir die Kinder Schlüsselszenen aus der Geschichte nachspielen und so erfahrbar machen, was es für sie persönlich bedeutet. In der ersten Inszenierung „Die sieben Raben“, die 2009 für den IKARUS-Theaterpreis nominiert wurde, steht die Familiensituation im Mittelpunkt und in der zweiten Inszenierung „Der Eisenhans“, die Entwicklungsgeschichte eines Jungen. Hier geht es darum, zu sich selbst zu finden, sich von den Erwartungen der Eltern zu lösen und seinen eigenen Weg mutig zu wagen.

Termine: 1. - 12. April / 22. - 27. Mai / 4. - 7. Juni 2019

Teilnahme: Die Workshops sind kostenlos; Aufführungsticket: 6 €, mit dem JKS Schein: 4,50 €.

Anmeldung: 030.6922100 | mail@fliegendes-theater.de | www.fliegendes-theater.de

Spielzeitinfoveranstaltung für Lehrer*innen „Kostprobe.Gorki“ /// Maxim Gorki Theater

Alle interessierten Lehrer*innen begrüßen wir zur diesjährigen Spielzeitaufaktveranstaltung. Bei Kaffee und Kuchen gibt es einen Überblick über die Neuheiten des Spielplans 2018/2019. Gorki X stellt altbekannte und neue Vermittlungsformate und Projekte vor.

Den Abschluss bildet ein exklusiver Besuch der Generalprobe von AUSSER SICH Regie: Sebastian Nübling (nach dem Roman von Sasha Marianna Salzmann).

Termin: 11. Oktober 2018 ab 15:45 Uhr

Teilnahme: kostenfrei

Anmeldung bis 4.10.: 030.20221 315 oder x@gorki.de

GRIP(S) IT! Fortbildungsangebot für Pädagog*innen der Sek. I + II /// GRIPS Theater

Unsere kostenlosen, regelmäßigen Fortbildungen richten sich mit wechselnden Themenschwerpunkten an Multiplikator*innen, die sich durch das eigene Ausprobieren und die Methoden der Theaterpädagogik anregen lassen wollen, selbst Theater im eigenen Kontext zu verwenden. Es ist keine Vorerfahrung nötig. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Wann & Wo: 9. Oktober 2018, 17-20 Uhr | GRIPS Hansaplatz

Anmeldung: fortbildung@grips-theater.de

Mensch, zusammen! /// GRIPS Theater

Das GRIPS Theater öffnet die Türen des Podewil für neuangekommene und alteingesessene Berliner*innen. Gemeinsam soll an diesem Abend auf der Bühne im Foyer gesungen, getanzt, gelesen, gespielt und rezitiert werden. Wir wollen junge Berliner Künstler*innen vernetzen und ihnen eine Bühne für ihre Beiträge bieten. Das Besondere an diesem Abend ist der Austausch zwischen unterschiedlichen Kulturen. Hier begegnen sich geflüchtete Menschen aus Erstaufnahmeeinrichtungen und junge Berliner*innen aus der Künstlerszene. Hier findet nicht nur künstlerischer Austausch statt, sondern am Buffet kann man sich kennenlernen und vernetzen, damit »Mensch, willkommen!« keine leere Hülse bleibt.

Wann & Wo: 11. Oktober 2018, 19 Uhr | GRIPS Podewil

Anmeldung: tp@grips-theater.de | 030.39 74 74 11

Teilnahme: kostenfrei

Recherchier im Oktober /// GRIPS Theater

Angebot für interessierte Erwachsene, Pädagog*innen und Multiplikator*innen: Das Produktionsteam gibt schon im Vorfeld einer Premiere Einblicke in die Recherche und Probenprozesse. Mit unserem Publikum erörtern wir die thematischen Schwerpunkte aus den jeweiligen Stücken und laden unser Publikum ein, gemeinsam mit den Künstler*innen zu diskutieren. Im

Neues aus den TUSCH-Theatern und -Schulen

Rahmen der Inszenierung »Dschabber« sprechen wir über Themen wie Identität, erste Liebe und Religion.

Wann & Wo: 16. Oktober 2018, 19 Uhr | GRIPS Hansaplatz

Anmeldung: tp@grips-theater.de | 030.39 74 74 11

Boxenstopp – IntensivTheaterWerkstatt für Pädagog*innen /// GRIPS Theater

In der zweiten Woche der Herbstferien wird unser Probenraum zur Kreativwerkstatt von Pädagog*innen, die auch gerne selbst einmal auf der Bühne stehen. In vier Tagen durchleben wir angeleitet durch eine Theaterpädagogin den Prozess einer eigenen Stückentwicklung von der Idee bis zur Werkstattaufführung. Es liegt ein Fokus auf Methoden des szenischen Erzählens. Bei einem Nachtreffen sehen wir die GRIPS-Inszenierung »Dschabber« und reflektieren die dort verwendeten Erzählformen. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Wann & Wo: 30. Oktober bis 02. November 2018 | GRIPS Hansaplatz

Anmeldung und Information: Anna-Sophia Fritsche fortbildung@grips-theater.de

Tanzscout /// Sophiensæle

Im November und Dezember finden an den Sophiensælen zwei Tanzscouts statt: Schauen Sie mit Tanzscout hinter die Kulissen! In einer einstündigen Einführung vor Beginn der Veranstaltung nähern wir uns der Inszenierung des Abends an: Durch Hintergrundinformationen zum Bühnenstück und zu den Künstler*innen, zum Genre und zu aktuellen künstlerischen Entwicklungen, durch spielerisch-praktische Auseinandersetzungen mit den Themen und den Arbeitsweisen des Bühnenstücks und

durch Austausch über Interessantes und Fragwürdiges:

Tanzscout zu Clément Layes/Public in Private: The Emergency Artist. Fünf Studien für den Ausnahmezustand: Ein choreografisches Fest des Scheiterns: Mit slapstickhaftem Körpereinsatz, mechanischer Raffinesse und akrobatischem Geschick erheben sich sechs Sturzkünstler*innen gegen das Leistungsdictat unserer Gesellschaft. Sie bauen dem Protagonisten der Performance einen Parcours aus Hindernissen, Notsituationen und Aufgaben, denen er sich tapfer stellt, um kunstvoll an ihnen zu scheitern.

Termin: 23. November | 18.00 Uhr | TANZSCOUT mit Angela Deutsch | <https://sophiensaele.com/produktionen.php?IDstueck=1795&hl=de>

Tanzscout zu Company Christoph Winkler: Speak Boldly. The Julius Eastman Dance Project: Julius Eastman war eine der seltenen Multitalente der Musikgeschichte: Obwohl seine Kompositionen erfolgreich in den USA und Europa aufgeführt wurden, gelang es ihm jedoch nicht, sich als offen schwuler Afroamerikaner in der Szene einer weiß-dominierten Kunstform durchzusetzen. Unter besonderer Berücksichtigung der Werkgeschichte von Minimal Music und zeitgenössischem Tanz versucht Christoph Winkler drei Stücke Eastmans in eine Choreografie zu übersetzen, die sich auf die rhythmischen Aspekte und die Programmatik von Eastmans Musik konzentriert.

Termin: 07. Dezember | 18.30 Uhr | TANZSCOUT mit Maren Witte | <https://sophiensaele.com/produktionen.php?IDstueck=1799&hl=de>

Anmeldung: Buchung eines Online-Tickets unter www.sophiensaele.com | alternativ: Reservierung eines Tickets unter: presse@sophiensaele.com | 030.27 89 00 34.

Weitere Infos zur kulturellen Bildung

Rampenlichter 2019

Das Tanz und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen präsentiert vom 5. – 18. Juli 2019 im Theater Schwere Reiter auf dem Kreativquartier München 18 verschiedene Tanz- und Theaterinszenierungen von und mit Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland und anderen Ländern und stellt erneut die Kreativität und die künstlerische Praxis der auftretenden jungen

Künstler*innen in den Mittelpunkt.

Die Ausschreibung richtet sich an Gruppen mit abendfüllenden, wie auch kürzeren Tanz-, Theater- oder Tanztheaterproduktionen und lädt sie ein, jeweils eine Woche Teil des 14-tägigen Festivals zu sein. Rampenlichter ist ein kreativer Schaffensort und ein Laboratorium für Ideen und Visionen aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihren körperlichen, geistigen oder

Weitere Infos zur kulturellen Bildung

sprachlichen Möglichkeiten. Durch eine Vielzahl an Workshops, ein umfangreiches Schulklassenprogramm, Aufführungs- und Künstlergespräche sowie gemeinsame Feste bietet das Festival viel Raum für kreativen Austausch und gemeinsames künstlerisches Schaffen. Bewerbungen sind vom 1. Oktober bis 16. Dezember 2018 auf www.rampenlichter.com möglich.

Infos: www.rampenlichter.com

Kinder! Seid Ihr die Helden von Morgen?

Theater selber machen, Geschichten spielend selbst erfinden und mit Freunden ausprobieren – da ist Musik drin! Und wir suchen Euch – Kinder und Jugendliche von 8 – 16 Jahren...



Seit über zehn Jahren gibt es den Neuköllner Oper Kinder Klub (NOKK) und in dieser Zeit sind nicht nur eine Menge Theaterstücke entstanden und aufgeführt, sondern manche Freundschaft gestiftet und Theaterleidenschaft entfacht worden. In dieser Spielzeit möchten wir in zwei Gruppen der Frage nachgehen, was eine Heldin oder einen Helden ausmacht. Könnte sein, dass die Jüngeren (Gruppe 8-13 Jahre) und die Älteren (Gruppe 13-16 Jahre) zur Aufführung am 15. April 2019 ein Dreamteam präsentieren, dessen unschlagbarer Attraktivität sich auch wir Zuschauer*innen uns nicht entziehen können! Und hier ist der verbindliche Probenplan (die Proben finden in der Neuköllner Oper statt):

- 10. November | 11-14 Uhr | Alle
- 01./02. Dezember | 11-16 Uhr | Sa: Alte (13-16 Jahre) | So: Junge (8-13 Jahre)
- 19./20. Januar | 11-16 Uhr | Sa: Alte | So: Junge
- 23./24. Februar | 11-16 Uhr | Alle
- 23./24. März | 11-16 Uhr | Sa: Alte | So: Junge
- 12. April | 15-19 Uhr | Alle
- 13./14. April | 11-16 Uhr | Alle

- 15. April | 14-19 Uhr | Generalprobe und Aufführung | Alle

Das passt? Dann schnell anmelden bis zum 10. Oktober unter stein@neukoellneroper.de

Tanz- und Bewegungspädagogik

Die Katholische Hochschule für Sozialwesen (KHSB) bietet zum dritten Mal die zertifizierte Weiterbildung „Tanz und Bewegungspädagogik“ an. Im Rahmen einer einjährigen Weiterbildung werden systematisch Zugänge zu den pädagogischen, soziokulturellen und künstlerischen Dimensionen von Tanz und Bewegung vermittelt. Ziele der Weiterbildung sind: Der Erwerb von praktischen und theoretischen Kenntnissen der Methodik/Didaktik; Handlungskompetenz zur Entwicklung und Durchführung tanz- und bewegungspädagogischer Angebote für verschiedene Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, der Heilpädagogik, der Theaterpädagogik und anderen soziokulturellen Bereichen.

Die Weiterbildung richtet sich an: pädagogische und heilpädagogische Fachkräfte in der Kulturarbeit, in Schulen, Kitas und der Erwachsenenarbeit; Personen, die in heilenden, helfenden und künstlerischen Berufsfeldern tätig sind. Es können auch Fachkräfte ohne Vorerfahrungen in Tanz und Bewegung teilnehmen. Zulassungsvoraussetzungen sind eine einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung oder ein akademischer Abschluss der Sozialen Arbeit, Heilpädagogik, Erziehungswissenschaft o. ä. und mindestens ein Jahr Berufserfahrung. Die Leitung liegt bei Marlies Dietz-Bester, die seit über 20 Jahren an der KHSB Tanz- und Bewegungspädagogik leitet. Über die Aufnahme wird nach der Teilnahme an einem Zulassungseminar entschieden.

Kosten der gesamten Weiterbildung: 1.950 €

Anmeldung zu Zulassungseminaren:

19. Oktober oder 9. November 2018

Dauer der Weiterbildung: Januar 2019 – März 2020

Weitere Infos: www.khsb-berlin.de/weiterbildung/weiterbildung/zertifizierte-zusatzausbildungen/



Für den Newsletter verantwortlich siehe unter Impressum und Datenschutz auf: www.tusch-berlin.de

Abmelden: Sie möchten den Newsletter nicht mehr beziehen? Unter info@tusch-berlin.de können Sie den TUSCH-Newsletter abbestellen.

Fotos - wenn nicht anders gekennzeichnet: Gianmarco Bresadola

TUSCH-Berlin ist ein Projekt der JugendKulturService gGmbH und wird gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

